



AQUA-Angebot im WS/SS 2009

Institut/ Bereich	Institut für Evangelische Theologie
Veranstaltungstitel	Geschlecht und Religion im frühen Christentum
Veranstalter/in	Herr Prof. Dr. Klinghardt
Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)	Frau E. Buck 463 35831 Eva-Maria.Buck@tu-dresden.de
Art der Veranstaltung	Vorlesung
Termin(e) und Veranstaltungsort	Mittwoch 3. DS (11:10 – 12:40 Uhr), Beginn: 08.04.2009 ABS - Hörsaal 02
Umfang der Lehrveranstaltung	2 SWS für Aqua 3 C
Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung	Thema der Vorlesung ist die Kernfrage der Geschlechterforschung nach der kulturellen, sozialen und religiösen Konstruktion der Geschlechter und der Wahrnehmung der Geschlechterdifferenz: Wie haben die frühesten Christen ihre eigene Geschlechtlichkeit wahrgenommen? Welchen Einfluss hatten ihre religiösen Überzeugungen auf ihr Sexualeben, auf ihre sozialen Rollen? Und umgekehrt: Was sagen die frühchristlichen Regelungen zu Sexualität, Kinderkriegen, Ehe, Scheidung, Sexualaskese usw. eigentlich über die frühchristliche Religion aus? Es gibt vermutlich keinen anderen Bereich, in dem das frühe Christentum das christliche Abendland tiefer und nachhaltiger geprägt hat, als die Wahrnehmung von Geschlecht und Sexualität. Zugleich ist die frühchristliche Sexualmoral ein Bereich, der häufig eher durch Urteile als durch Wissen erschlossen wird: Wenn es um Fragen der Sexualität und Geschlechteridentität geht, sind alle Experten. Das ist Grund genug, genau hinzusehen. Zu fragen ist daher zunächst nach den konzeptionellen Grundlagen, die das frühe Christentum hier entwickelt hat. Dazu gehören Themen wie: Schöpfung und Natur des Menschen; Sexualität und Religion; Sexualität und Sünde; Protologie und Eschatologie. Daneben kommt natürlich zur Sprache, wie diese Konzepte konkret umgesetzt werden wurden und was das vor allem für Frauen für Konsequenzen hatte; hierher gehören Themen wie; „Das Weib schweige in der Gemeinde“; Sexualität und Ehe; Asketinnen und Apostolinnen; Witwen und Prophetinnen; Frauen als Offenbarungsempfängerinnen; Geschlechterrollen

	<p>in den Haustafeln u.a.m.</p> <p>Die Darstellung ist historisch orientiert und geht von den neutestamentlichen und frühchristlichen Texten aus, die in der Vorlesung besprochen werden.</p>
Voraussetzungen/ Vorkenntnisse	keine
Literatur	wird ggf. in der Vorlesung bekannt gegeben
Begrenzung der Teilnehmeranzahl	
Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit	angeboten für Bachelor-Studierende aller Kern- und Ergänzungsbereiche
Anmerkungen	